

Was ist aus unserer Baumpflanzaktion von 2012 am Ober-Olmer Wald geworden?

Zur Erinnerung an die Gründung der NaturFreunde vor 100 Jahren haben wir 2012 eine Baumpflanzaktion gestartet an der ca. 60 Mitglieder und Gäste teilgenommen haben.

Auszüge aus dem Bericht im Mitteilungsblatt von Dieter Wolf

„Herr Koch gab auf dem Weg einige Erläuterungen zum rund 350 ha großen Ober-Olmer Wald. In den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts änderte der Wald mit dem Abzug



der US-Streitkräfte sein Gesicht, - vom Militärstandort zurück zur Natur. Bodenflächen wurden saniert, Bunker zertrümmert und mit Erde bedeckt, Gebäude und Zaunanlagen abgerissen und 50.000 qm Fläche entsiegelt. Heute ist von der militärischen Nutzung fast nichts mehr zu sehen. Etwa 25 km Wege führen durch den Wald und schirmen durch „Umgehungen“ Lebensräume geschützter bzw. gefährdeter Tier- und Pflanzenarten ab. Holzstege zum Begehen schonen zu schützende Flächen, auf Grillplätze u. ä. Freizeitanlagen wurde mit Rücksicht auf die Natur verzichtet. Im Ober-Olmer Wald leben viele bedrohte Tiere und Pflanzen. Das Militär sorgte mit Absperrungen und größeren Waldlichtungen, die nach wie vor offen gehalten werden, für ungestörte unterschiedliche Lebensräume, in denen sich eine große Artenvielfalt entwickeln

konnte. Zu deren Schutz hofft Förster Koch auf die Einsicht der jährlich rund 250.000 Besucher in einem relativ kleinen Waldgebiet und bittet, doch auf den Wegen zu bleiben und nicht kreuz und quer durch den Wald zu laufen.

Vorgesehen sind insgesamt 6 sog. Heister (junge Laubbäume mit einer Höhe von 1,50 m bis 2,50 m), 100 Stieleichen, 100 Winterlinden und 100 Hainbuchen mit einer Höhe von 30 cm bis 80 cm sowie 500 Sträucher (u. a. Haselnuss und Liguster).

Das an der Pflanzungsstelle am Rande des Ober-Olmer Waldes aufgestellte Schild gibt Auskunft über Anlass und Motiv der Aktion „Bäume für die Zukunft“ der NaturFreunde Mainz.“

So sieht der Waldrand im Frühjahr 2021 aus

